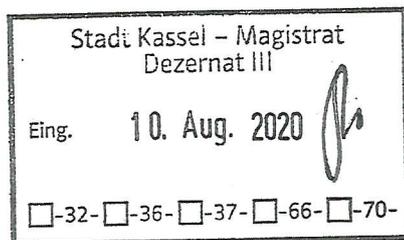


Anlage 4

Anlage zu TOP 7

Feuerwehr

-37-



5. August 2020

Herr Schmidt1

☎ 0561 / 7884-524

An
-III-



Anfrage Fraktion CDU Vorlage-Nr. 101.18.1704

Waldbrandgefahr in waldnahen Stadtteilen und im Bergpark Wilhelmshöhe

Von -37- können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

1. Wie beurteilt der Magistrat die Waldbrandgefahr in stadtnahen Wäldern in Zeiten des Klimawandels?

Nach Abstimmung zwischen -37- und dem zuständigen Forstamt Wolfhagen ist die Waldbrandgefahr in stadtnahen Wäldern der Stadt Kassel als gering einzuschätzen. Durch den Klimawandel und damit verbundener höherer Trockenheit in den Wäldern ist zwar eine höhere Gefahr eines Entstehungsbrandes gegeben, insbesondere im Frühjahr und den Monaten August und September, allerdings wird durch den vorhandenen Baumbestand von einer geringen Ausbreitungsgefahr ausgegangen.

2. Gibt es Risikoabschätzungen für das Übergreifen auf waldnahe Stadtteile?

Im Bereich des Forstamtes besteht der Wald aus 70% Laubholz und 30% Nadelhölzern. Der Bestand an Nadelhölzern wird durch die Waldbewirtschaftung sukzessiv zurückgefahren. Daraus lässt sich eine geringe Ausbreitungsgeschwindigkeit ableiten was zu einem sehr geringen Risiko führt das entstehende Waldbrände auf waldnahe Stadtteile übergreifen.

Durch Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr kann die Ausbreitung eines Entstehungsbrandes verhindert werden.

3. Gibt es Risikoabschätzungen für das Übergreifen auf den Bergpark Wilhelmshöhe?

Im Bergpark Wilhelmshöhe ist der Laubholzanteil deutlich höher als im Staatsforst. Damit kann auch hier ein Übergreifen eines Waldbrandes durch Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr verhindert werden.

4. Bei der naturnahen Waldbewirtschaftung und damit verbundenen größeren Totholz mengen im Wald steigt bei anhaltender Trockenheit durch höhere Mengen an brennbarem Material die Waldbrandgefahr, Auch Sturmschäden haben in den letzten Jahren zu einem deutlichen Anstieg der Totholz mengen in unseren Wäldern geführt. Sind die gestiegenen Totholz mengen in die Risikobewertung für waldnahe Stadtteile und den Bergpark Wilhelmshöhe eingeflossen?

Ja

5. Was sind die Konsequenzen?

Es steigt die Wahrscheinlichkeit das es in den unter 1. genannten Jahresabschnitten zu einem Entstehungsbrand kommen kann. Herzu können Blitzeinschläge oder vorsätzlich / fahrlässige Brandstiftung die Ursache sein. Durch den Baumbestand ist von einem geringen Ausbreitungsrisiko auszugehen.

6. Gibt es Pläne für den Umgang mit Waldbränden in stadtnahen Wäldern?

Die Feuerwehr Kassel verfügt über ein Waldbrandkonzept, in dem grundsätzliche Maßnahmen der Feuerwehr, Sonderfahrzeuge und Ausrüstung zur Waldbrandbekämpfung inklusive Löschwasserversorgung beschrieben sind. Ergänzt wird dieses Konzept durch die Waldbrandeinsatzkarten von Hessen Forst.

7. Gibt es einen Feuerwehrplan für Waldbrände in Kassel?

Nein, Feuerwehrpläne werden für Objekte erstellt. Das vorhandene Konzept ist variabel auf die Waldgebiete anwendbar.

8. Gibt es entsprechende Pläne für den Bergpark Wilhelmshöhe?

Für den Bergpark gibt es neben dem Waldbrandkonzept der Feuerwehr Kassel eine Übersicht von Anfahrtswegen und Löschwasserentnahmestellen. Die Anfahrten im Bergpark werden regelmäßig in der Theorie und Praxis geschult.

9. Falls nicht: Wann wird der Magistrat seine Planungen anpassen?

Nicht erforderlich.

10. Welche Rolle spielt das THW bei der Waldbrandbekämpfung in Kassel?

Die Bundesanstalt Technische Hilfswerk (THW) kann von der Einsatzleitung der Feuerwehr Kassel grundsätzlich im Zuge der Amtshilfe zur Gefahrenabwehr angefordert werden.

Kernaufgaben des THW sind die Technische Hilfeleistung. Das THW kann damit bei der Waldbrandbekämpfung zum Schlagen von Schneisen mit Motorsägen oder schwerem Räumgerät eingesetzt werden oder bei der Ausleuchtung der Einsatzstelle unterstützen. Neben diesen Fähigkeiten besteht auch die Möglichkeit der Einbindung bei der Löschwasserversorgung mit Pumpen oder mit geländegängigen LKW's.

11. Inwieweit ist der Katastrophenschutz in die Planungen mit einbezogen?

Einheiten und Einsatzmittel des Katastrophenschutzes sind zum Teil bereits in kommunale Einsatzstrukturen integriert oder können von den Gefahrenabwehrbehörden (Feuerwehr) im Zuge der Amtshilfe auch unterhalb der Feststellung des Katastrophenfalls angefordert bzw. eingesetzt werden.

In die Planung zur Waldbrandbekämpfung sind neben den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kassel, inklusive einer vom Katastrophenschutz in Kassel stationierten Löschwasserpumpenkomponente, auch die KatS-Züge der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Kassel einbezogen.

Alle KatS-Löschzüge verfügen über ein Waldbrandbekämpfungssetz.

Weiterhin gehört ein Abrollbehälter „Waldbrandbekämpfung“ des KatS der bei der Freiwilligen Feuerwehr Wolfhagen stationiert ist und unter anderem auch mit Außenlastbehälter zur Brandbekämpfung mit Luftfahrzeugen (BPOL / HP) ausgestattet ist zur Planung.

12. Führt die Feuerwehr Kassel regelmäßige Waldbrandübungen durch?

Eine große Waldbrandvöllübung ist geprägt von einem hohen logistischen und personellen Aufwand. Die Übungen werden deshalb in einem kleineren Umfang in Übungsdiensten der Feuerwehr realisiert. Weiterhin werden neben theoretischen Schulungen durch Hessen Forst auch Taktikschulungen durch Ausbilder der Feuerwehr durchgeführt.

13. Wenn ja, in welchem Turnus?

Der „Gemeinsamer Runderlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) über die Einsatzleitung bei Waldbränden, größeren Schadenslagen und Waldbrandkatastrophen, über gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen und Übungen sowie über die Waldbrandbekämpfung aus der Luft vom 12.12.2017“, sieht für die Region Kassel einen Übungsturnus von 4 Jahren vor. Dieser Turnus wird mit kleineren praktischen Übungen, Stabsfortbildungen und theoretischen Ausbildungen eingehalten.

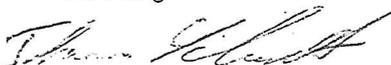
14. Wann ist dies zuletzt geschehen?

Im letzten Jahr wurden Ausbildungen mit den Waldbrandbekämpfungssets des Katastrophenschutzes und von der Feuerwehr Kassel beschafften Waldbrandrucksäcken durchgeführt.

Zuletzt im Jahr 2018 wurde eine Einsatzleiterfortbildung mit Hessen Forst durchgeführt.

Im Jahr 2020 fand eine Katastrophenschutzvöllübung Waldbrand im Bereich Wolfsanger statt. Für das Jahr 2021 hatte die Feuerwehr Kassel eine Fortbildungsveranstaltung, eine Stabsübung sowie eine Katastrophenschutzvöllübung gemäß Waldbranderlass des Landes Hessen vorbereitet. Die Veranstaltungen wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie für dieses Jahr abgesagt. Sofern es die Lage zulässt, sollen sie im Jahr 2021 stattfinden.

In Vertretung



Thomas Schmidt
Brandoberamtsrat